Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **49 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

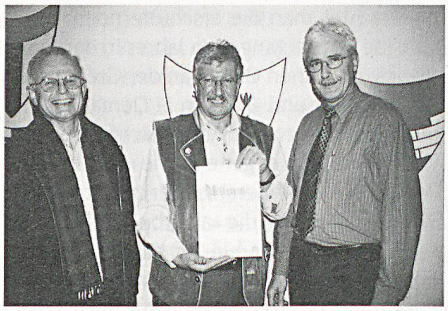
Wohlensee-Nord und Worblental

Viele Gemeinden schliessen ab 2003 ihre Zivilschutzorganisationen zusammen. So auch die bernischen Gemeinden Bremgarten, Kirchlindach, Meikirch und Wohlen, die gemeinsam die ZSO Wohlensee-Nord gründen. Dasselbe tun Vechigen, Stettlen und Ostermundigen; sie bilden ab kommendem Jahr die ZSO Worblental. *JM.*

Wohlen: Wald-Aktionstage

In den Wäldern der Gemeinde Wohlen BE haben in den vergangenen Monaten 1972 Personen bei Aufräumarbeiten mitgemacht. Der Sturm Lothar hatte nach Weihnachten 1999 gut 900 Hektaren Wald heimgesucht; ein Drittel davon wurde zerstört. Es wird mit rund 90000 Kubikmeter Sturmholz gerechnet. Ein Grossteil des Nutzholzes konnte nach Österreich verkauft werden.

Im Sommer und im Herbst fand je ein gut besuchter Aktionstag statt, an dem die Bevölkerung Fallholz zusammentrug. Allgemein anerkannter Clou bei der Sache war die ausgezeichnete Verpflegung der Freiwilligen durch die Zivilschutzorganisation Wohlen im Wald. Aufgeräumt haben in mehreren Staffeln des Weiteren Wohlener Zivilschützer, Lehrlinge und Asylbewerber. *JM.*



«Ehren-Quartierchef»

Am 5. Dezember gaben 17 Zivilschützer mit Jahrgang 1951 aus Hausen, Mülligen und Windisch ihre blauen «Gwändli» für immer im Windischer Werkhof Dägerli ab. Als besonders langjähriger Zivilschützer stach dabei Quartierchef Kurt Sulser, zuletzt interimsmässig als Dienstchef Betreuung aktiv, hervor: Insgesamt 182 Diensttage leistete der Zivilschutz-Veteran während 29 Jahren Zivilschutz (davon 10 in der ZSO Windisch). Anlässlich des Stabsrapportes im Gasthaus Rössli in Mülligen wurde Kurt Sulser (Mitte) von Paul Küng (links), Gemeinderat und Präsident der Zivilschutzkommission Windisch – auch er tritt Ende Jahr zurück – und von Peter Oppliger (rechts), dem Chef der Windischer Zivilschützer, zum «Ehren-Quartierchef» ernannt. □

Text und Bild: E. Schwickardi

Asteroid rauschte an Erde vorbei

Der Asteroid 2001 YB5 mit 150 Metern Durchmesser ist am 7. Januar um 8.37 Uhr in 600000 Kilometer Entfernung an der Erde vorbeigerast. Dies entspricht etwa der doppelten Distanz zum Mond – ein astronomischer Wimpernschlag. Im Falle eines Zusammenpralls wäre die Energie von mehreren Hundert Atombomben freigesetzt worden.

Dies hätte nach Angaben von Experten ein mittelgrosses Land auslöschen können. Nach Berechnungen des Astronomen David Jewitt von der Universität Hawaii liegt die Wahrscheinlichkeit bei einem Prozent, dass die Erde in diesem Jahrhundert von einem Asteroiden getroffen wird.

20 Minuten, 8. Januar 2002

LITERATUR

URS ZELTNER ERINNERT SICH

Der Zivilschutz im Bund und im Kanton Solothurn

... von Anbeginn bis zum Konzept «ZS 95» heisst das Werk von Urs Zeltner im Untertitel. Er beschreibt darin in zehn Kapiteln auf 95 A4-Seiten, mit vielen Fotos und Tabellen angereichert, das Entstehen des Zivilschutzes vorab im Kanton Solothurn.

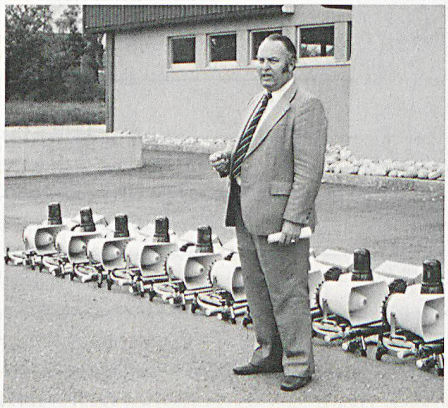
Das Ganze sehen

Urs Zeltner wäre aber nicht der weit herum geschätzte und anerkannte Chef des Kantonalen Amtes für Zivilschutz (KAZS) in Solothurn geworden, wenn er seinen Blick auf den eigenen Kanton beschränkt hätte. Und so vergisst er denn in seinen Betrachtungen auch nicht, die eidgenössischen Direktoren und Arbeitsgruppen vorzustellen. Im Personellen des Kantons geht er recht in die Tiefe, womit der Interessierte auch draussen in den Gemeinden ein praktisches Werk bzw. schnell einmal einen roten Faden in die Hand bekommt, um weitere Nachforschungen anzustellen.

In weiteren Kapiteln streift Urs Zeltner Entstehen, Aufgaben und Wirken der Zivilschutzverbände im Kanton Solothurn, unter anderem die Gründung des – bis heute in seiner Art einzigen – Spiels SOZSV im Herbst 1990, das schon zu Feiern des Jubiläumsjahres 1991 seine ersten vielgelobten Auftritte hatte.

Zukunft braucht Herkunft

Urs Zeltner beansprucht mit seinem Band «Der Zivilschutz im Bund und im Kanton Solothurn» weder Vollständigkeit noch historisch abschliessende Wissenschaftlichkeit. Er hat uns aber etwas beschrieben, erhalten, das den Neugierigen und den Pflichtbewussten helfen kann: «Wer seine Geschichte nicht kennt, ist dazu verdammt, einmal gemachte Fehler zu wiederholen.» Urs Zeltner schliesst deshalb seine Betrachtungen über die von ihm mitgestaltete Epoche des Zivilschutzes mit zwei treffenden Zitaten von La Bruyère bzw. Heinrich Mann: «Es ist ein grosses Unglück, nicht genug Geist zum Reden und nicht genug Einsicht zum Schweigen zu besitzen» und «Misserfolge sind kein Hindernis, sie versprechen nur das künftige Gelingen.»



Zeltner, Urs
«Der Zivilschutz im Bund und im Kanton Solothurn von Anbeginn bis zum Konzept ZS 95». 95 Seiten, reich bebildert. © beim Autor, Niederbuchsiten, 2001.

Bezugsquelle:
Kantonale Zivilschutzverwaltung
Baselstrasse 40
4500 Solothurn

mhs